

Auflage 11,100.
 Abonnementspreis
 vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
 incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
 Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
 Belegexemplar 1 Ngr.
 Gebühren für Extrablätter
 ohne Postbeförderung 11 Thlr.
 mit Postbeförderung 14 Thlr.
 Inserate
 4gespaltenes Bourgeoisblatt 1 1/2 Ngr.
 Gebrochene Zeilen
 laut unserem Preisverzeichnis.
 Reclamen unter 2. Redaktionsbrief
 die Spaltbreite 2 Ngr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Erscheint täglich
 früh 6 1/2 Uhr.
 Redaction und Expedition
 Johannisgasse 33.
 Berantw. Redacteur Fr. Götze.
 Sprechstunde d. Redaction
 Sonntags von 11-12 Uhr
 Nachmittags von 4-5 Uhr.
 Ausnahme der für die nächst-
 folgende Nummer bestimmen
 Interate an Wochentagen bis
 3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
 und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.
 Filiale für Inseratannahme:
 Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
 Louis Köhler, Gompstr. 21, port.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 362. **Sonntag den 28. December.** **1873.**

Bestellungen auf das erste Quartal 1874 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,100)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt
 pr. Quartal 1 Thlr. 15 Ngr.,
 inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.,
 durch die Post bezogen 2 Thlr.

Für eine Extrablätter sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Beilegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im December 1873.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das kaiserliche General-Postamt hat, um die Zeitungs-Abonnenten zu einer rechtzeitigen Erneuerung des Abonnements zu veranlassen, verfügt, daß bei verspätet angemeldeten Abonnements auf täglich erscheinende Zeitungen eine Beschränkung in der Nachlieferung der Zeitungen eintreten soll und dieselbe nur noch auf ausdrückliches Verlangen, sofern überhaupt noch eine Nachlieferung möglich ist, zu erfolgen hat. Es liegt somit im Interesse der bisherigen wie der neu hinzutretenden Leser des Tageblattes von auswärtig, ihre Bestellung auf das neue Quartal so bald wie möglich bei ihrer betreffenden Poststelle zu erneuern, resp. einzureichen, damit sie in den richtigen Besitz auch der ersten im Quartale erscheinenden Nummern kommen.

Bekanntmachung.

Zum Besten des unlängst hier begründeten **Theater-Chor-Vereins-Fonds** wird **Montag den 29. December d. J.** eine Vorstellung im alten Theater stattfinden. Es ist hierzu gemäßigt worden:
Das Nachtlager in Granada.
 Romantische Oper in 2 Acten von Com. Kreutzer.
 Dirant: Balletdivertissement.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß das geehrte Publicum der gedachten Anstalt eine freundliche Theilnahme nicht verweigern und demnach die beabsichtigte Vorstellung sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen werde.
Der Verwaltungsausschuß
 des **Theater-Chor-Vereins-Fonds.**
 Leipzig, den 27. December 1873.

Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen Leipzig's.

Leipzig, 27. December. Am gestrigen Nachmittage fand im Saale der Logen Balduin und Apollo die Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen Leipzig's statt. Der Kreis würdiger Bürger unserer Stadt, welcher nun schon seit einer Reihe von Jahren sich der mühevollen Veranstaltung des Liebeswerkes unterzogen hat, ging auch dieses Mal mit Muth und Energie an die umfangreiche Arbeit und es wurden nach und nach alle die Schwierigkeiten bewältigt, die sich dem Gelingen entgegenstellten. Die Spenden, welche dem Bestände der Einzelnen im Laufe des Jahres durch bekannte Ereignisse geschlagen wurden, die großen und vielseitigen Anforderungen, welche an die öffentliche Wirkthätigkeit fortwährend gerichtet waren, sie vermochten nicht zu verhindern, daß am gestrigen Festtage das Bescherungscomité mit Freude und Dank auf das vollbrachte Werk blicken konnte.

Die Theilnehmer an der Bescherung versammelten sich von zwei Uhr an in dem Parterreraum des Logengebäudes. Das Comité hatte die praktische Anordnung getroffen, daß nur die über drei Jahre alten Kinder unter der Obhut ihrer Mütter zum persönlichen Erscheinen eingeladen waren, während die Bescherung für die jüngeren Kinder den Eltern eingeschickt wurden. Nachdem die Kinder, an Zahl über 300, gruppenweise geordnet worden, betraten sie an der Hand der Comitémitglieder den auf das freundlichste geschmückten Saal. Auf langen Tafeln lagen hier alle die nützlichen, für die Kleinen bestimmten Gegenstände in musterhafter Ordnung ausgebreitet und wir können wohl sagen, daß man für Alle sehr reichlich gesorgt hatte. Es war ein gar lieblicher und erhebender Anblick, als die tausendfachen Knaben und Mädchen sich an den Tafeln an den ihnen angewiesenen Plätzen aufstellten und ihre freudigsten Augen über die ihrer hartenden Gaden schweifen ließen. Die meisten von ihnen hätten vor lauter Freude wohl laut aufschreien mögen, wenn nicht das mütterliche Auge sie ermahnt hätte, den Ausdruck ihrer Empfindungen noch um kurze Zeit zu unterdrücken. Nachdem der Dirigent verstanden und von einem kleinen Sängerkreis ein Weihnachtslied vorgesungen war, betrat der Vorsitzende des Bescherungscomités Herr Professor Dr. Friede, der Redner und hielt an die Festversammlung eine herzlichste Ansprache. Der Redner

erinnerte an die große und unvergängliche Zeit, wo Deutschlands Streiter vor dem belagerten Paris standen und fern vom heimischen Herd das Weihnachtsfest unter recht traurigen Verhältnissen hatten begehen müssen. Damals war ihnen häßlich-bedrückte Familien und Angehörigen von liebender Hand zum ersten Male der Weihnachtsbaum angezündet worden und viele erinnerten sich wohl noch mit Freude des Weihnachtsabends in der „Tonhalle“ im Jahre 1870. Aus dem Gedankens des Krieges aber sei der Gedanke des Friedens hervorgegangen, der Kriegselend sei zum Friedenengel geworden und wir könnten wieder unser Weihnachtsfest unter den Segnungen des Friedens feiern. Die Mitglieder unserer Stadt hätten den Ditten des Comité in so reichlichem Maße entsprochen, daß dessen Erwartungen weit übertroffen worden seien, und es gebühre allen Gehern herzlichster Dank. Viele Thätigen hätten gethanet werden können, viele Witten seien in ihrer Bekanntheit ausgerichtet. Die Kinder aber, welchen heute die Liebe der Menschen den Gedenksicht aufgegeben, möchten ihren Dank dadurch abtragen, daß sie danach streben, insgesamt recht thätige Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu werden.

Als der Redner geendet, wurden den Kleinen die Beschenke überreicht, und Das gab wieder ein prächtiges Bild. Die Mütter derselben vermochten zwar die reichlichen Geschenke in die bereitstehenden Körbchen in Eile zu bringen, aber alle die reichenden Spielgeschickchen waren nicht aus den Händen der Knaben und Mädchen zu bringen. Die Helme wanderten sofort auf die Köpfechen, die Hügel wurden umgeschaukelt, die Trompeten mußten ihre erste Probe bestechen und die Pappentafeln lagten seit in den Armen ihrer darauf nicht wenig stolzen Empfängerinnen. Es dauerte lange Zeit, ehe die Gadenliche gänzlich geräumt waren und die Beschenkten mit freudig bewegten Herzen nach ihren Besuchen den Rückweg antraten. Von diesem Gesühli hoher Freude aber waren gewiß auch diejenigen bewegt, welche an der Bescherung als Zuschauer Theil genommen hatten; sahen und lächelten sie doch mit, daß in unserer Zeit, in unserem Volke der Geist der Liebe mächtig fort und fort lebt und wirkt. Hoffentlich wird es auch gewissen Verbrechungen nimmer gelingen, diesen Geist zu erlöden.

Es wurden bei der diesjährigen Bescherung vertheilt 149 Familien mit 379 Kindern, worunter sich 59 Kinder unter drei Jahren befanden, denen die Beschenke bereits vorher verabreicht worden waren, so daß an dem eigentlichen Bescherungsact 320 Kinder Theil nahmen. Es mußten von den Angemeldeten 33 Familien mit 90 Kindern kurzer Hand

Bekanntmachung.

Die nächste Leipziger Renjahrmesse beginnt am 2. Januar 1874 mit dem 15. Januar 1874. Der Schlußtag ist der 12. Januar 1874. Eine sog. Bornwoche hat die Renjahrmesse nicht. Leipzig, am 13. November 1873.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. G. Rechter.

Bekanntmachung.

An der Stadtschule zu Laucha ist die 5. ständige Lehrerkasse mit 260 Thlr. jährlichem Gehalt und 40 Thlr. jährlicher Wohnungentschädigung sofort zu besetzen. Bewerber um diese Stelle fordern wir hierdurch auf, sich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 16. Januar 1874 schriftlich bei uns anzumelden.
 Leipzig, am 15. December 1873.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. G. Rechter.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Renjahrskarten zahlten heute an die Armenanstalt: Herr Bürgermeister Dr. Koch 2 Thlr., Herr Advocat Moritz Deutschel 2 Thlr., Stadtrath Fiedler 2 Thlr., Kaufmann Gustav Deutschel 2 Thlr. Wir quittiren dankend über diese Beträge, die wir zu außerordentlichen Beihilfen für würdige Arme verwenden werden und sind gern bereit, fernere Zahlungen für gleichen Zweck auf unserem Bureau, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus), 1 Treppe hoch, anzunehmen.
 Leipzig, den 27. December 1873.
 Das Armen-Directorium.
 Schleichner. Zobe.

Holzauktion.

Montag den 29. December d. J. sollen im Sonnenwiger Revier I. von Vormittags 9 Uhr an auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 24 und auf dem Rahltschlage in Abth. 15a circa 76 eichene, 57 buchene, 13 eschene, 1 ahornere, 41 röhlerne, 21 ellerne, 10 lindene und 7 asperne Kahltschläge, ferner 20 eichene, 69 eschene, 12 röhlerne, 9 ahornere und 2 ellerne Schirrhölzer, sowie 68 Schirrhölzer unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Preisbietenden verkauft werden.
 Zusammenkunft auf dem Mittelwaldschlage am Schlangenhofe in Abth. 24 hinter dem Wolfswinkel.
 II. von Mittags 1 1/2 Uhr an auf dem Rahltschlage in Abth. 15a circa 18 Raumcubimeter eichene, 3 Rehmtr. buchene, 1 Rehmtr. ellerne und ein Rehmtr. lindene Seite, sowie 39 Stück Kramphansen gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage und unter den ebenfalls öffentlich angeschlagenen Bedingungen.
 Zusammenkunft hierzu auf dem Rahltschlage in Abth. 15a am Streitliche bei Sonnenwiger.
 Leipzig, am 16. December 1873.
 Der Rath's Forstdeputation.

abgewiesen werden, da ihre Bedürftigkeit nicht hinreichend sich herausstellte, und 50 Familien mit 150 Kindern hatten dasselbe Schicksal zu erleiden, da ihre Anmeldung zu spät erfolgte. Das Bescherungscomité berechnete an diesem Gebel 1823 Thlr. 3 Ngr. und an Naturalgeschenken einen Werth von etwa 600 Thlr. Aus den Beiträgen des Comité wurden anschließend Bescherungsgegenstände und andere derartige nützliche Sachen angekauft, da für die Spielsachen in der vom Comité bereits bekannt gegebenen Weise durch die Freundlichkeit der Sonnenwiger Fabrikanten Fürsorge getroffen worden war. Für 28 Familien mit 150 Kindern, welche wegen Krankheit gegenwärtig Unterkunft im Georgenhaus gefunden, steht die Bescherung noch bevor. An Leute, welche bei früheren Bescherungen berücksichtigt worden, jetzt aber nach angrenzenden Ortlichkeiten, wie Reuditz, C. gezogen sind, hat das Comité ebenfalls Gaben im Werthe von etwa 200 Thlr. gelangen lassen. In Folge einer dem Comité in den letzten Tagen noch zugegangenen Gabe des Officiercorps vom Infanterie-Regiment Nr. 107 wird es ferner noch möglich sein, einer Anzahl von Invalidenkindern eine nachträgliche Bescherung zu bereiten. Am heiligen Weihnachtsabend endlich konnte das Comité, da die Mittel in der letzten Zeit wider Erwarten noch sehr reichlich geflossen waren, an etwa 100 Familien mit 280 Kindern Geldspenden im Betrage von circa 350 Thlr. theilen.

Wir glauben bei dieser Gelegenheit, um zu beweisen, was auf diesem Gebiete in Leipzig geleistet worden ist, auch die Resultate der früheren Bescherungen kurz mittheilen zu sollen. Das Comité hatte 1870 eine Baar-einnahme von 3268 Thlr. und eine Einnahme von 1258 Thlr. an Naturalgegenständen, im Jahre 1871 eine solche von 3426 Thlr. und 612 Thlr., im Jahre 1872 eine solche von 1815 Thlr. und 721 Thlr. An den Bescherungen waren betheiltigt 1870 689 Kinder im Heide stehender und gefallener Soldaten, 1871 155 Kinder gefallener Soldaten und armer Invaliden, 98 Wittwen und Frauen von Invaliden, im Ganzen 392 Personen, im Jahre 1872 205 Kinder gefallener Soldaten und armer Invaliden, 75 Frauen und Wittwen von Invaliden, 6 Invaliden, im Ganzen 286 Personen.

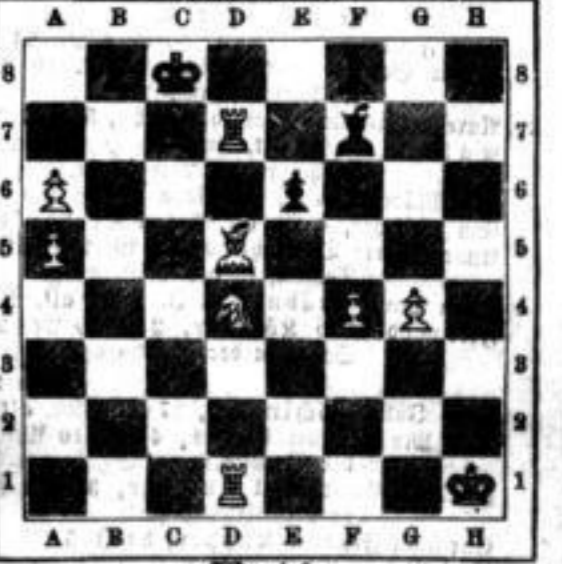
Kunstverein.

Sonntag, 28. December. Heute Vormittag hält Herr Prof. Dr. Overbeck einen Vortrag über den sogenannten „Herbenden Fechter“ und die historische Plastik in

Griechenland. Die Figur wird durch eine Zeichnung in großen Verhältnissen und durch andere Nachbildungen vorgeführt sein. Neu aufgestellt wurden: eine Reihe historisch interessanter Portraits von Hayden, Glud und Rozari; außerdem ein Delgemälde von Otto Günther in Weimar und Portraitsbüsten von R. Rich in Dresden.
 M. J.

S d d d.

Aufgabe Nr. 157.
 Von Herrn C. Schwede in Leipzig.
 Schwarz.



WeiB zieht an und setzt in drei Zügen matt.
Auflösung von Nr. 156.
 1. Ld7-o8 b7-b6
 2. Le8-a4 b6-b5
 3. La4-b3 matt.
 1. b7-b6
 2. Le8-h5 matt.

(Eingekandt.)
 Es war kürzlich und gewiß mit besonderer Befriedigung im Tageblatte zu lesen, daß der Rath unserer Stadt Maschinen zur Reinigung der Straßen geprüft hat und gefunden ist, dergleichen zum Nutzen Leipzigs anzuschaffen. Bei dieser Gelegenheit dürfte sich der Wunsch empfehlen, sämtliche Straßen der Stadt, gleichwie in Paris, nur von Kathedren täglich zu reinigen zu lassen durch dazu verpflichtete stän-